P.b.b. - An einen Haushalt

Dalaas-Wald.Info

Nachrichten der Gemeinde Dalaas / Juni 2006

Volksschule Wald im neuen Glanz

Dalaas-Wald.Info

Liebe Mitbürger von Dalaas-Wald!

Soeben blättert ihr in der ersten Ausgabe der neu gestalteten Gemeindenachricht, die wir in Anlehnung an unseren Internet-Auftritt „Dalaas-Wald.Info" genannt haben. Moderner, „schöner", noch informativer und übersichtlicher sollte unser Gemeindeblatt werden. Ich hoffe, ihr stimmt mir zu, dass diese „Frühjahrskur" gelungen ist.

Schwerpunkte der heutigen Ausgabe sind der Abschluss der Sanierungsarbeiten an der Volksschule Wald sowie das Hochwasserschutz-Projekt, welches derzeit mit großem Nachdruck vorangetrieben wird. Außerdem haben wir uns in der Gemeindevertretung darauf geeinigt, dass jeder Gemeinderat auch künftig in einer eigenen Spalte über jene Anliegen berichten wird, die ihm persönlich besonders am Herzen liegen.
Wir sind uns aber darüber einig, dass diese Informationsschrift kein Podium bieten soll für parteipolitische Diskussionen. Ich hoffe, das ist auch in eurem Sinne.

Außerdem möchte ich jede/n Einzelne/n von euch dazu auffordern, die Gemeindezeitung mitzugestalten. Wir freuen uns über aktive Mitarbeit und Anregungen.
Gebt Fotos und Berichte über Ereignisse, die ihr mit euren Mitbürgern teilen möchtet, bei der Gemeinde ab oder schickt sie digital. Wir werden die Artikel dann gerne in der nächsten Ausgabe berücksichtigen. Die Vereine sind gebeten, ihre Veranstaltungstermine rechtzeitig für eine Veröffentlichung bekannt zu geben. Alle drei bis vier Monate soll künftig ein solches Dalaas-Wald.Info an alle Haushalte verschickt werden.

Am 2. Juli wird die offizielle Eröffnung der neu gestalteten Volksschule Wald mit einem großen Fest für die ganze Bevölkerung gefeiert.
Dazu möchte ich alle recht herzlich einladen. Lasst euch von den Walder Kindern ihr neues Reich sowie das Ferienheim zeigen!

Euer Bürgermeister
Christian Gantner

Die Haushalte im Bereich Außerwald werden zur Zeit ans Kanalnetz der Gemeinde angeschlossen.

1. Bürgerforum am 8. Juni

Aktuelle Themen in der Gemeinde sollen künftig regelmäßig in einer offenen Runde diskutiert werden. Darauf haben sich die Gemeindevertreter geeinigt. Alle sechs Monate werden deshalb die Dalaaser künftig zum Bürgerforum geladen. Der erste Termin steht bereits.
Am 8. Juni werden ab 20 Uhr folgende Themen erörtert: Abfallbewirtschaftung in Dalaas-Wald, Ortskanalisation in Dalaas-Wald und Regio Klostertal.
Wir freuen uns auf konstruktive Vorschläge und Anregungen. Diese sollen bei den Aktivitäten der Gemeinde noch stärker berücksichtigt werden.

Gemeindeblatt mitgestalten

Dalaas-Wald.Info soll künftig alle drei bis vier Monate an alle Haushalte verschickt werden. Vereine, aber auch Privatpersonen sind dazu eingeladen, ihre Anliegen über dieses Medium zu transportieren. Beiträge können beim Gemeindeamt abgegeben oder digital übermittelt werden (gemeindeamt@dalaas.at). Dabei ist allerdings darauf zu achten, dass das Dokument möglichst konkret (Name des Vereins, Ereignis,..) betitelt wird. Die Beiträge werden redaktionell aufgearbeitet. Digitalfotos sollten bei einer Mindest-Größe von sieben x fünf Zentimetern in einer Auflösung von 300 dpi vorliegen, damit sie scharf abgedruckt werden können.

Ehrenamtliche Hilfe gesucht

Sechs Frauen und Männer mit Behinderung haben in der Wohngemeinschaft „Lea" der Caritas im Postfeld 10 ein neues Zuhause gefunden. Da die bisherige ehrenamtliche Mitarbeiterin diese Aufgabe aus beruflichen Gründen nicht mehr übernehmen kann, sucht Leiterin Mag. Beate Hagen eine Person, welche vier Mal in der Woche die Mittagsbetreuung eines Bewohners übernehmen könnte. Je nach Wunsch in der Wohngemeinschaft oder bei sich zuhause sollte der/die ehrenamtliche MitarbeiterIn rund eineinhalb Stunden mit dem Schützling verbringen.
Wer dieses Amt übernimmt, wird bei dieser Aufgabe von den Mitarbeitern der Wohngemeinschaft unterstützt und erwirbt bei dieser Aufgabe soziale Kompetenzen.
Interessierte melden sich bitte unter der Telefon-Nummer 0664/8240125 oder per email bei beate.hagen@caritas.at.

Bürgerfragestunde

Antworten auf ihre Fragen erhalten interessierte Mitbürger jeweils eine halbe Stunde vor Beginn der öffentlichen Sitzungen der Gemeindevertreter. Die nächsten Termine stehen bereits fest:
Jeweils am Mittwoch, 28. Juni, 13. September und 11. Oktober tritt das Ortsparlament im Sitzungszimmer der Gemeinde Dalaas zusammen. Beginn der Fragestunde ist jeweils um 19.30 Uhr.

Bürgermeister-Sprechstunde

Um speziell die Anliegen der Bevölkerung von Wald berücksichtigen zu können, bietet Bürgermeister Christian Gantner eigene Sprechstunden an:
Am Freitag, den 14. Juli, am 18. August und am 15. September gibt es jeweils von 16.30 bis 17.30 Uhr in der Volksschule Wald Gelegenheit zum persönlichen Gespräch.

Wohnung zu vermieten

Die 5 Zimmer-Wohnung (100m²) im westlichen Obergeschoss des Gemeindehauses Maschol wird neu vermietet. Interessenten können sich bis Ende Juni im Gemeindeamt (Tel: 7201-11) melden.

Aufruf: Hallo Frau aus Dalaas!

Wir trafen uns am 3. Februar 2006 bei der Fahrt zur Eisrevue nach München. Ich habe eine Überraschung für Sie und darum bitte ich Sie um telefonische Kontaktaufnahme.
Frau Granitzer, Ludesch (05550/4535)

„VoodooChild" sorgen bei der Party nach der Feuerlöscherprüfaktion der Ortsfeuerwehr Dalaas für Stimmung.

Hundehalter tragen Verantwortung

Frei herumlaufende Hunde sorgen auch in unserer Gemeinde immer wieder für Aufregung und Angst, mit Hundekot verunreinigte Wege für Ärger und Ekel. Die Gemeinde appelliert deshalb an das Verantwortungsbewusstsein der Hundehalter. Es gibt viele Menschen, die sich vor Hunden fürchten - auch wenn diese „sicher nichts tun". Auf öffentlichen Wegen sollten die Vierbeiner deshalb unbedingt an der Leine geführt werden. Ein Ärgernis und nicht zu unterschätzendes Hygieneproblem stellt außerdem der Hundekot dar. Auf landwirtschaftlich genutzten Flächen kann dieser großen Schaden anrichten und das Leben anderer Tiere gefährden. Speziell am Pumpenweg in Dalaas und am Bahnhofweg in Wald werden immer wieder Verunreinigungen beobachtet. Schon seit längerer Zeit setzt man deshalb in Dalaas und Wald auf Robidog-Säckchen, um die Gemeindestraßen, Wanderwege und Spielplätze sauber zu halten. Mit diesen kann die Hinterlassenschaft ihrer Lieblinge von den Hundebesitzern problemlos entsorgt werden. Die Säckchen sind an den verschiedenen Entnahmestellen und auch im Gemeindeamt kostenlos erhältlich.

Party-Stimmung nach Feuerlöscher-Check

Feuerlöscher müssen alle zwei Jahre auf ihre einwandfreie Funktion überprüft werden. Nur so kann man sicher gehen, dass diese im Ernstfall einsatzbereit sind.
Die Ortsfeuerwehr Dalaas lädt deshalb am Samstag, 10. Juni von 13 bis 17 Uhr zur Feuerlösch-Prüfaktion. Wer noch keinen hat, kann an Ort und Stelle einen Feuerlöscher erstehen. Die Überprüfung der Geräte wird von der Firma Werner Hackbarth zum Sonderpreis von sieben Euro inklusive Mehrwertsteuer und Prüfplakette vorgenommen. Die Mitarbeiter sind Experten in Sachen Brandschutz.
Außerdem haben sich die Florianijünger rund um Kommandant Wolfgang Ganahl ein tolles Rahmenprogramm einfallen lassen:
Auf dem hinteren Parkplatz beim Kristbergsaal kann man die Handhabung des Feuerlöschers praktisch üben. Ein eigener Löschtrainer zeigt genau wie es geht.
Fünf attraktive Preise werden beim Quiz der Ortsfeuerwehr verlost. Wer möchte, kann seine Freigetränke-Gutscheine von der Haussammlung 2006 einlösen.
Erstmalig steht außerdem ab 20.30 Uhr eine „FeuerLöscherPrüfParty" auf dem Programm. Für Stimmung im Kristbergsaal sorgt die Band „VoodooChild" und im Anschluss DJ Semml. Einlass ist ab 20.30 Uhr.

Sicherheitstag der Landjugend

Zahlreiche Blaulichtorganisationen werden am Sonntag, den 27. August beim Sicherheitstag der Landjugend Klostertal ihre Aktivitäten und Leistungen vorstellen.
Unter anderem präsentieren sich die Feuerwehr Wald, die Bergrettung Dalaas/Braz, die Polizei und die Rettung auf dem Sonnenkopfparkplatz.
Spektakuläre Rettungsaktionen werden „live" vorgeführt. Außerdem kann man beim Sicherheitstag ebenfalls den Feuerlöscher überprüfen lassen oder lebensrettende Rauchmelder erstehen.
Auch für das leibliche Wohl und ein interessantes Rahmenprogramm ist gesorgt.
Die Kinder dürfen sich auf einen Kletter-Turm (Foto), Bastel- und Malecke sowie einen Schmink-Tisch freuen.

An jedem ersten Mittwoch im Monat berät Ulrike Willinig Diabetiker.

Im Ernstfall können auch Laien mit Hilfe eines Defibrillators Leben retten. In Dalaas und in Wald wurden jeweils ein solches Gerät deponiert.

Diabetes-Beratungsstelle

750.000 Menschen in Österreich sind zuckerkrank. Auch in unserer Gemeinde leiden MitbürgerInnen an der Volkskrankheit Diabetes. In der Ordination von Gemeindearzt Winfried Burtscher wurde deshalb eine Beratungsstelle für Diabetes-Patienten eingerichtet. An jedem ersten Mittwoch im Monat steht ab 17 Uhr Ulrike Willinig zur Verfügung. Sie bietet Blutbestimmungen, Ernährungs- und Insulinberatung an und ist kompetente Ansprechpartnerin bei der Anschaffung oder Überprüfung eines Zuckergerätes. Ulrike Willinigg verfügt über große Erfahrung in diesem Bereich, bietet sie diese Beratung doch seit längerer Zeit auch auf der Internen Abteilung des Krankenhauses in Bludenz an. Die Einstellung der Medikamente erfolgt in Zusammenarbeit mit Dr. Winfried Burtscher. „Nun müssen die Diabeteskranken nicht mehr so oft nach Bludenz oder Feldkirch zu den Spitalsambulanzen", freut sich der Gemeindearzt.

Erste Hilfe-Team für Notfälle

Massiv verbessert hat sich die medizinische Versorgung im Tal seit letztem Dezember, als fünf Notfallsanitäter ihren Dienst aufnahmen. Die „First-Responder-Gruppe Klostertal" ist bestens ausgebildet und für den Fall der Fälle rund um die Uhr erreichbar.
Die Notfallsanitäter werden gleichzeitig mit dem Notarzt und dem diensthabenden Gemeindearzt per Pager verständigt. Derjenige, der am schnellsten beim Einsatzort sein kann, fährt mit dem Privat-Pkw zum Hilfebedürftigen und übernimmt die Erstversorgung. Durch diese Einrichtung ist fachmännische Hilfe nach Unfällen oder zum Beispiel bei einem Herzinfarkt sicher gestellt, bis der Notarzt aus Bludenz eintrifft. Die Anschaffungskosten für die benötigte Ausrüstung der Notfall-Sanitäter tragen die Gemeinden Dalaas und Klösterle gemeinsam.
Außerdem wurden im Vorraum der Raiffeisenbank Dalaas und im Feuerwehrgerätehaus Wald jeweils ein Defibrillator deponiert. Auch Laien können diese Reanimations-Geräte problemlos bedienen.

Attraktiver Dorfplatz

Der Dorfplatz beim Kristbergsaal soll attraktiv gestaltet werden. Dies wünschen sich viele GemeindebürgerInnen bereits seit längerer Zeit. Dieses Vorhaben soll nun langfristig in Angriff genommen werden. Im diesjährigen Budget sind zwar für die Umsetzung noch keine Mittel reserviert, wer aber Wünsche oder Anregungen hat, kann diese bei der Gemeinde deponieren unter Tel 7201 oder per email (gemeindeamt@dalaas.at). Die Ideen werden dann bei der Ausarbeitung des Konzepts berücksichtigt.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger von Dalaas und Wald,

auf unsere Anregung wurde im Gemeindevorstand das „Vier-Augen-Prinzip" bei der Öffnung von Offerten eingeführt. Das bedeutet, dass mindestens zwei Gemeindevorstände oder der Bürgermeister und ein Gemeindevorstand anwesend sein müssen, wenn Angebote geöffnet werden. Das schafft Transparenz, verhindert Missverständnisse und spart der Gemeinde - und damit uns allen - Kosten. Mittlerweile haben wir damit Erfahrung gesammelt. Man kann sagen: Es hat sich bewährt.
Eng damit im Zusammenhang steht die Einholung von Angeboten. Wir treten dafür ein, dass in Zukunft mindestens drei Angebote eingeholt werden, wenn die Gemeinde Aufträge zu vergeben hat. Auch das erhöht die Transparenz, entlastet den Bürgermeister in seiner Verantwortung und hat finanzielle Vorteile für das Gemeindebudget. Selbstverständlich sind unsere heimischen Betriebe mit zu berücksichtigen und einzubinden.
Im Allgemeinen bin ich mit den verschiedensten Arbeiten in Dalaas – Wald einverstanden. Dennoch bin ich der Meinung, dass auch Gutes verbessert werden kann.
In diesem Sinne empfehle ich allen, die Verbesserungsvorschläge haben, ihre Vorstellungen und Anregungen mir als Vizebürgermeister oder auch auf dem Gemeindeamt bekannt zu geben. Denn: Wie heißt es doch bei uns: „Mit Reda kon d´Lüt zema".

Mit Euch für Euch für Dalaas/Wald
Matthias Lanschützer, Vizebürgermeister

Nina Tschohl sicherte sich die ersten Fis-Punkte.

Shortcarving-Talent Patric Pisoni

Burkhard Kopp wurde zum Ehrenkommandanten der Ortsfeuerwehr Wald ernannt.

Erfolgreiche Wintersportler

Über beeindruckende Erfolge seiner Nachwuchsläufer freut sich der Wintersportverein Wald in seinem 60. Bestandsjahr.
Mit Nina Tschohl, Rainer Seeberger und Patric Pisoni waren im vergangenen Winter gleich drei Mitglieder auf internationaler Ebene im Einsatz. Nina Tschohl konnte ihre ersten FIS-Punkte einfahren und sicherte sich bei den Landesmeisterschaften die Bronze-Medaille. Sie gehört zu den zehn besten Läuferinnen ihres Jahrgangs.
Über den hervorragenden zehnten Rang im Super G bei der Seniorenweltmeisterschaft und mehrere Plätze unter den ersten zehn bei Senioren Weltcup-Rennen jubelte Rainer Seeberger, der zu den erfolgreichsten Läufern seiner Altersklasse im Lande gehört.
Patric Pisonis Spezialität hingegen ist das Shortcarving. In dieser Disziplin erreichte er bei den Internationalen Österreichischen Meisterschaften eine Silber- und eine Bronze- sowie bei den Landesmeisterschaften eine Silbermedaille. Aber auch Patrics Bruder Lukas zählt zu den sportlichen Talenten. Er erzielte bei den Europameisterschaften im Shortcarving den 10. Rang und bei den Landesmeisterschaften eine Silbermedaille.
Diese tollen Erfolge sind das Ergebnis einer langjährigen Aufbauarbeit im Schüler- und Jugendbereich. Ausgebildete Übungsleiter und Trainer des Wintersportvereins luden den ganzen Winter über zwei Mal pro Woche zum Training. Fast jedes Kind im Ort hat das Schi fahren im Verein erlernt.
Die Talentiertesten werden dann vom Schiclub Klostertal weiter betreut.
Finanziert wird die Trainingsarbeit in erster Linie mit den Einnahmen der Firmen- und Gästerennen am Sonnenkopf. Außerdem wird der Verein großzügig von der Gemeinde unterstützt.

Pfingstturnier des FC Klostertal

Unterhaltung und Spaß stehen auch heuer wieder beim traditionellen Pfingstturnier des FC Klostertal im Vordergrund. Ortsvereine-, Gäste- und Hobbymannschaften versuchen sich am 4. Juni auf dem Sportplatz Dalaas engagiert im Kampf um das runde Leder.
Auch die Jüngsten sind mit von der Partie. Sie freuen sich bereits auf ihren Einsatz beim beliebten Kindergartenturnier. Außerdem treffen sich die Gemeindevertreter des Klostertals zum sportlichen Wettstreit.
Der FC Klostertal hofft auf zahlreiche Besucher aus dem ganzen Tal.
Die Fußball-WM lässt die Kicker natürlich keineswegs kalt. Ab 9. Juni werden deshalb sämtliche Spiele im Clubheim des FC auf Großleinwand übertragen. Alle Fußball-Fans sind eingeladen, mitzufiebern.

Badespaß: Schwimmbad wurde eröffnet

Seit 27. Mai ist das Dalaaser Schwimmbad wieder geöffnet. Täglich von 9.30 bis 19.00 Uhr ist nicht nur Badespaß für Schwimmer und (noch)Nicht-Schwimmer angesagt. Außerdem laden auf dem Gelände ein Kinderspielplatz, Tischtennis-Platten, eine große Liegewiese und ein Kinderspielplatz zum Sommervergnügen ein. Verpflegung gibt es am Kiosk.
Die Tageskarte für Erwachsene kostet 2,10 Euro (Einheimische und Gäste mit Gästekarte) beziehungsweise 2,50 Euro (ohne Gästekarte). Für Kinder bis zum Alter von sechs Jahren ist der Eintritt frei. Schüler bis 15 sowie auch Jugendliche mit „Three Sixty"-Card zahlen 1,10 Euro, Studenten, Lehrlinge, Präsenzdiener und Senioren 1,30 Euro für einen Badetag. Außerdem kann eine Abendkarte (ab 17 Uhr, 1,30 Euro), eine Wochenkarte (elf Euro) oder eine Saisonkarte (24, 18 bzw. 15 Euro) gelöst werden.

Für 50 Jahre Einsatz bei der Ortsfeuerwehr Dalaas wurde Eduard Berthold geehrt.

Die Volksschüler von Wald halfen fleißig mit bei der Flurreinigung.

Verdiente Florianijünger

18 Jahre lang war Burkhard Kopp Kommandant der Ortsfeuerwehr Wald am Arlberg. Insgesamt hält er den Florianijüngern bereits seit 40 Jahren die Treue.
Für dieses Engagement wurde er kürzlich mit der Ernennung zum Ehrenkommandanten geehrt und mit dem Silbernen Ehrenzeichen ausgezeichnet.

Seit 50 Jahren ist auch der ehemalige Kommandant der Ortsfeuerwehr Dalaas, Eduard Berthold, eine wichtige Stütze des Vereins. Er ist bereits Ehrenkommandant und wurde bei der letzten Jahreshauptversammlung mit dem Goldenen Verdienstzeichen des Landes Vorarlberg geehrt.

Zwei Tonnen Müll gesammelt

Es gibt immer wieder Zeitgenossen, die ihren Müll gedankenlos in freier Natur entsorgen. Insgesamt zwei Tonnen Abfälle wurden bei der Flurreinigung in Dalaas und Wald Anfang Mai entdeckt. Rund 80 Mitbürger - darunter die Volksschüler von Dalaas und Wald, Mitglieder des Schivereins Dalaas, der Fischereiverein Klostertal und die Jugendfeuerwehr Dalaas - halfen fleißig mit, diese einzusammeln. Herzlichen Dank für diesen Einsatz, der uns allen zugute kommt, wenn wir Erholung suchen in der Natur.
Beim Hochwasser im letzten August wurden ebenfalls große Mengen Müll angeschwemmt, der zum Teil noch an den Ufern der Alfenz lagert. In diesem Bereich ist deshalb eine weitere Landschaftsreinigung geplant.

Zentrales Vereinsregister

Seit 1. April müssen Vereine im Rechtsverkehr nach außen die ZVR-Zahl angeben. Diese ist im Zentralen Vereinsregister gespeichert. Erfragt werden kann die ZVR-Zahl gebührenfrei im Internet unter www.vorarlberg.at/bh oder telefonisch bei der Bezirkshauptmannschaft Bludenz (Johann Bachmann, 05552/6136). Der Vereinsregisterauszug, welcher etwa bei der Eröffnung eines Bankkontos benötigt wird, kann online ausgedruckt werden. Er gibt Auskunft über den rechtlichen Status des Vereins sowie über seine aktuellen Vertretungsverhältnisse. Aus Datenschutzgründen werden nur der Name und die Funktion vertretungsbefugter Funktionäre bekannt gegeben. Unterlässt es ein Verein, die ZVR-Zahl beim Rechtsverkehr nach außen zu führen, so macht er sich einer strafbaren Verwaltungsübertretung schuldig.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger unserer Gemeinde!

In dieser neu und sehr unfangreich gestalteten Auflage unserer Gemeindenachricht ist es nun auch erstmals uns Gemeinderäten möglich, über unsere Bemühungen und unseren Einsatz für unsere Gemeinde zu berichten.
Nicht zuletzt bedingt durch meinen Beruf, ist mir der sparsame Umgang mit Energie ein besonderes Anliegen. Deshalb habe ich in der Vergangenheit gemeinsam mit einem Fachmann den Energieverbrauch der Gemeinde Dalaas etwas genauer unter die Lupe genommen. Dabei konnten allein durch Einstellungsmaßnahmen bei gemeindeeigenen Heizungsanlagen schon sehr gute Verbesserungen erzielt werden.
Der größte Erfolg meines Erachtens war jedoch die auf diese Initiative zurückzuführende Umstellung der Straßenbeleuchtung entlang der L97 und später im Bereich Obere Gasse Wald auf Energiesparlampen. Es können dadurch allein an der L97 5.000 Kilowattstunden Strom eingespart werden. Mein Ziel in näherer Zukunft ist es, diese Umstellung im ganzen Gemeindegebiet durchzuführen. Dies entspräche dann einer Reduzierung des Energieverbrauches um 30% bzw. einer Einsparung von EUR 6.500,- jährlich.
Ich bin der Meinung, wir können in unserer Gemeinde mit kleinen Dingen und dem Willen zur Zusammenarbeit Großes bewirken. Ich freue mich auch jederzeit über eure Anregungen!

Euer Gemeinderat
Hubert Burger

Mit Hochdruck wird daran gearbeitet, die Spuren des Hochwassers zu beseitigen und einer weiteren Katastrophe vorzubeugen.

Spuren des Hochwassers werden beseitigt

Das Hochwasser im August 2005 hat in Dalaas Schäden im Ausmaß von rund 380.000 Euro verursacht. Die Alfenz war im unverbauten Bereich östlich des Gemeindeamtes ausgebrochen. Der Radweg wurde zerstört, kleinere Verbindungsstraßen weggerissen und die Allmein „Engel" verwüstet. Außerdem wurden mehrere Häuser beschädigt und rund 40 Keller überflutet. An diese Tage wird sich wohl jeder im Ort noch längere Zeit erinnern.
Trotzdem hatte die Gemeinde Glück. Die Verbauung im hinteren Bereich - vom Gemeindeamt bis zum Gasthof Paluda hat gehalten. Dort waren im Herbst 2004 die Ufer mit Dämmen und Schlichtungen aus Flussbausteinen befestigt worden. Schlimmeres verhindert wurde außerdem durch die zwei Bagger der Firma Zech, mit denen am 22. und 23. August innerhalb von 48 Stunden rund 10.000 Kubikmeter Schotter aus dem Flussbett geholt und damit die Dämme gestärkt wurden.
Die Spuren der Katastrophe sind trotzdem immer noch im Ort zu sehen. Mit Hochdruck wird die Sanierung betrieben. Vorrangiges Ziel war im Herbst die Wiederherstellung des Radweges, der ab November wieder als Langlaufloipe zur Verfügung stand. Im März wurden die Ufer im Bereich des Kronenplatzes geräumt. In diesem Bereich war zu beobachten, dass die Alfenz sich dort weiter eintieft. Dies soll durch eine Sohlsicherung künftig verhindert werden. Nach einem Konzept der Firma M+G Ingenieure wurden rund 2000 Tonnen Steine ins Bachbett gelegt und die Ufer mit einer Grobsteinschlichtung abgesichert. Diese Gegenmaßnahmen werden insgesamt rund 200.000 Euro kosten. Außerdem hat die Firma Zech Kies die Alfenz geräumt. Sie wird das Bachmaterial weiter verwerten. Der Gemeinde entstehen deshalb für diese Maßnahmen keine Kosten. Zur Zeit wird außerdem der beliebte See und die Grillstelle im Wald wieder hergestellt, die beschädigten Flächen wieder begrünt. Auch das Dach über der Grillstelle und das Wasserrad werden wieder instand gesetzt.
Die völlig verwüstete Allmein Engel soll ebenfalls bald wieder als Weidefläche zur Verfügung stehen. Die Bezirkshauptmannschaft hat auf einer Fläche von 5000 Quadratmetern einen Bodenaustausch bewilligt. Das mit Holz verunreinigte Kiesmaterial wird in Zusammenarbeit mit der Firma Zech Kies vergraben und Humus für die Begrünung zugeführt. Langfristig sollen durch diese Maßnahmen wieder gute Weideflächen entstehen.

Hochwasser-Hilfe aus Niederösterreich

Bei der Beseitigung der Hochwasserschäden wird die Gemeinde hervorragend unterstützt. Von den 380.000 Euro Sanierungskosten sind nach Abzug der Förderungen nur rund 57.000 Euro aus dem Gemeindebudget zu bezahlen. Außerdem zeigte sich der Niederösterreichische Gemeindeverband solidarisch. Neben anderen Vorarlberger Kommunen wurde die Gemeinde Dalaas mit einem Betrag von 8678 Euro bedacht. Der Scheck wurde am 10. Mai an Bürgermeister Christian Gantner übergeben (Foto).

Verwüstungen wie im Sommer des Vorjahrs sollen verhindert werden.

Katastrophen-Schutz

Noch im Juni wird der zweite Bauabschnitt des Hochwasserschutz-Projektes bei der Bezirkshauptmannschaft eingereicht. Sobald die Behörde „grünes Licht" gibt, werden die Arbeiten ausgeschrieben. Der Baubeginn ist noch für Herbst dieses Jahres geplant.
Das Projekt wurde im März von den Ingenieuren der Firma M+G vorgestellt, die Grundeigentümer haben ihr Einverständnis bereits bekundet.
Auf der rund einen Kilometer langen Strecke nahezu vom Gemeindeamt bis zur Langbrücke werden die Ufer mit Steinschlichtungen und Dämmen, die auf ein hundertjähriges Hochwasser ausgerichtet sind, gesichert. Die Schutzbauten werden in derselben Weise wie beim ersten Bauabschnitt, mit dem 2004 der Bereich vom Gemeindeamt bis zum Gasthof Paluda gesichert wurde, mit Flussbausteinen ausgeführt. Schließlich hat sich diese Verbauung im August 2005 bereits bestens bewährt. Außerdem wird auf der Dammkrone ein vier Meter breiter Instandhaltungsweg errichtet. Dieser kann auch als Fußweg zwischen Sonnenhalb und Gemeindebrücke verwendet werden.
Die Kosten für diese Maßnahmen liegen bei rund einer Million Euro. Die Gemeinde hat davon einen Anteil von rund drei Prozent zu tragen, den Rest übernehmen Bund und Land.

Zusammenhalt bewiesen die Dalaaser bei der Hochwasser-Katastrophe im August 2005. Gemeinsam wurde die Beseitigung der Schäden in Angriff genommen.

Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger,

nach der Errichtung einer neuen Abfahrt beim Paludalift im Sommer 2005 wurde der Wunsch laut, unser Pistengerät durch eine modernere Maschine zu ersetzen. Die Gemeinde hat Angebote eingeholt und diese im Vorstand beraten. Es zeigte sich, dass die Miete einer gebrauchten Pistenraupe für die Zeit von Jänner bis April 2006 € 18.000,- ohne Mehrwertsteuer, ohne zwingend vorgeschriebene Versicherung und ohne Rücktransport gekostet hätte. Wenn wir allfällige Reparaturen, durch eine Lieferantenreparaturenübernahme hätten abdecken wollen , wäre ein Betrag von € 26.000,- (ohne Nebenkosten) zu berappen gewesen. Wir wären dann für vier Monate auf weit über 30.000,- Euro gekommen. Der Zeitwert des Gerätes lag nach Aussage der Firma Prinoth bei rund 30.000,- Euro. Nach Abwägung aller Fakten und unter Berücksichtigung der finanziellen Situation der Gemeinde habe ich mich klar gegen die Anmietung und den Ankauf dieses Gerätes ausgesprochen, solange kein Gesamtkonzept für den Lift vorliegt. Auch der Gemeindevorstand war mehrheitlich dagegen.
Ich bitte um Verständnis für diese Entscheidung, denn wir müssen auch die sonstigen umfangreichen Verpflichtungen unserer Gemeinde im Auge behalten – von so überlebensnotwendigen Projekten wie der Hochwasserverbauung der Alfenz bis zu Schneeräumung und Abfallbeseitigung – und das bei knappsten finanziellen Mitteln.

Herzlichst Euer
GR und Ortsvorsteher Pepi Brunner

Machten ihrem Lehrbetrieb, der Tischlerei Dünser, alle Ehre: Isabella Ortner...

.... und David Schwarzhans.

Gesunde Jause an der Volksschule Dalaas

Großer Andrang herrscht mindestens drei Mal im Jahr, wenn den Schülern der Volksschule Dalaas gesunde Jause serviert wird. Dank finanzieller Mithilfe der Eltern und besonders durch den unermüdlichen Einsatz von Renate, Claudia, Annemarie, Sigrid und Friederike können die Kinder mit Broten, Aufstrichen, Früchten, verschiedenen Säften und anderen Leckereien verwöhnt werden. Den Kindern schmeckt es sichtlich. Allen Beteiligten ein herzliches Danke!

Sperren am Spullersee werden kontrolliert

Kraftwerks-Betreiber müssen strenge Sicherheitsbestimmungen beachten. Dies gilt auch für die Österreichischen Bundesbahnen, welche am Spullersee und in Braz Strom für ihr Schienennetz erzeugen.
Die Sperren, Druckstollen und Rohrleitungen, welche das gespeicherte Wasser über die einzelnen Kraftabstiege von einer Höhe von 1800 Metern auf 600 Meter Meereshöhe herableiten, werden regelmäßig von den Behörden kontrolliert.
Schließlich könnte ein Gebrechen dieser Anlagen Überflutungen oder Vermurungen im Kloster- und im Lechtal nach sich ziehen beziehungsweise Verunreinigungen im Boden verursachen.
Wer sich über die Sicherheitsvorkehrungen der Kraftwerks-Anlagen Spullersee und Braz der ÖBB näher informieren möchte, dem steht Werksgruppenleiter Ing. Christian Wolf telefonisch unter 0664/6170530 beziehungsweise per email unter christian.wolf2@bau.oebb.at zur Verfügung.

Konzept für neue Straßennamen

Orts-Unkundige haben in Dalaas-Wald oft Mühe, sich zu orientieren. Der Tourismus-Ausschuss hat es sich deshalb auf Antrag der Gemeindevertretung zum Ziel gesetzt, ein neues Konzept für die Benennung der Straßen zu erstellen. Im Gespräch ist eine Miteinbeziehung der Flurnamen in die bisherigen Adressen. Es soll darauf geachtet werden, dass der Aufwand für die Bevölkerung möglichst gering bleibt.

Gold bei den Bundeslehrlingswettbewerben Tourismus für Bernd Kaspar .... *.... und Catherin Ballenberger.*

Gastro-Talente

Gold bei den Bundeslehrlingswettbewerben für Tourismus in Lochau - heuer schafften dies gleich zwei junge Menschen aus Wald. Bernd Kaspar bekam diese Auszeichnung für seine beeindruckende Leistung als Koch. Er arbeitet im Hotel Arlberg in Lech. „Valentin, Rosi und Martin sind für diesen Erfolg mitverantwortlich. Denn für diese Leistung braucht es einen ausgezeichneten Lehrbetrieb wie diesen", strahlte Catherin Ballenberger, welche ihre Kenntnisse im Dienst am Gast im Gasthof Rössle in Braz perfektioniert hat. Sie ist im dritten Lehrjahr und erhielt Gold im Bereich Service.

Erfolgreiche Jungtischler

Schon im vergangenen Jahr machte Tischler-Lehrling David Schwarzhans mit einem hervorragenden 3. Platz bei der Bundeslehrlingsmeisterschaft in Klagenfurt auf sich aufmerksam. Nachdem er heuer bei der Landesmeisterschaft wiederum sehr erfolgreich war, fährt er im Juni zur Bundesmeisterschaft nach Graz. Wir wünschen ihm dazu recht viel Glück!
David Schwarzhans ist im 3. Ausbildungsjahr bei der Tischlerei Martin Dünser in Wald. Dort ist auch Isabella Ortner in Ausbildung, welche bei den Landesmeisterschaften das beste Ergebnis bei den Mädchen erzielte.

Kreative Nachwuchs-Friseurin

Beim Berufswettbewerb der Friseurlehrlinge in Feldkirch war mit Ricarda Kölli auch der Betrieb von Renate Lanschützer aus Dalaas vertreten. Die begabte Nachwuchs-Friseurin holte sich in der Sparte „Hochsteckfrisur" den 1. und bei der Bewertung „Herren" einen 9. Platz. In der Gesamtwertung lag Ricarda Kölli schlussendlich auf dem hervorragenden dritten Platz. Herzliche Gratulation der Jungfriseurin und ihrer Lehrmeisterin! Insgesamt nahmen an dem Wettbewerb rund 150 Lehrlinge aus dem ganzen Land teil.

Präsent fürs Baby

Bei der Gemeinde freut man sich über jeden neuen, kleinen Ankömmling. Schon seit längerem werden deshalb die frisch gebackenen Eltern mit einem Säuglingspaket überrascht. Es enthält jede Menge Dinge, die man bei der Betreuung eines Neugeborenen benötigt. Im Jahr werden in Dalaas durchschnittlich 15 Kinder geboren.

Elternberatung

Mit kompetentem Rat steht Kinderkrankenschwester Hildegard Burtscher frisch gebackenen Eltern in unserer Gemeinde zur Seite. In Dalaas wird die Elternberatung am 12 Juni, am 3. Juli, am 7. August und am 4. September ab 14 Uhr im Arzthaus angeboten.
In Wald macht die Kinderkrankenschwester jeweils eine Woche später in der Volksschule Dienst: Am 19. Juni, 10. Juli, 14. August und am 11. September jeweils ab 14 Uhr.

Gut betreut von Tagesmüttern

Flexible Kinderbetreuung in kleinen, geschwisterähnlichen Gruppen organisiert der Verein der Vorarlberger Tagesmütter. Bei Bedarf kann man sich unter der Telefon-Nummer 05552/3644 oder im Internet unter www.verein-tagesbetreuung.at informieren. Der Selbstbehalt für diese Kinderbetreuung richtet sich nach dem Familieneinkommen.

Die Volksschule Wald präsentiert sich in neuem Glanz.

Volksschule Wald in neuem Glanz

Zwar waren in den letzten Tagen noch Feinarbeiten im Außenbereich in Gange, doch die Volksschüler, „Kindergärtler", „Spielgrüppler", Ferienkinder und auch die Musikanten der Harmoniemusik fühlen sich in den modernisierten Räumen der Volksschule Wald inzwischen schon sehr heimisch.
Der Umzug hatte sich durch Hochwasserschäden bei den Zulieferfirmen bis zum Beginn des Jahres verzögert. Ursprünglich hatte man gehofft, dass die Arbeiten bereits im Oktober abgeschlossen sind.
Nach den Plänen des Bregenzer Architekten DI Helmut Kuess waren im Verlauf des letzten Jahres sämtliche Räume modernisiert und energietechnisch auf einen modernen Stand gebracht worden.
Im Obergeschoss wurde der Stiegenabgang im Bereich des Kindergartens aufgelassen. Dadurch konnten die Räumlichkeiten für die Spielgruppe von bisher knapp 27 auf rund 45 Quadratmeter vergrößert werden. Außerdem wurden in der Pausenhalle ein dringend benötigter Abstellraum und eine eigene Garderobe für den Kindergarten errichtet. Die Sanitärräume der Schule wurden ebenfalls um einen Abstellraum und ein Behinderten-WC erweitert. Durch einen Wanddurchbruch vergrößert wurde außerdem der Aufenthaltsraum für die Lehrer.
Der Stufenaufgang an der Nordseite wurde durch eine Rampe in Richtung Haupteingang ersetzt.
Nicht mehr benötigt wurde die Hausmeisterwohnung im Erdgeschoss. Um diese Fläche konnte deshalb das Ferienheim erweitert werden. Insgesamt stehen nun 54 Betten in drei modernen Schlafräumen und zwei Einzelzimmer zur Verfügung.
Ein erhebliches Sicherheitsrisiko stellten die Schlafräume im Kellergeschoss dar. Diese wurden deshalb aufgelassen und stattdessen zusätzliche Umkleideräume und ein Geräteraum eingerichtet.
Insgesamt kostet die Sanierung rund 1,5 Millionen Euro. Durch Strukturförderungen und Bedarfszuweisungen des Landes verringert sich die Belastung für die Gemeinde aber auf rund die Hälfte.
Schule, Kindergarten und Spielgruppe waren während der Bauphase im Gemeindehaus Maschol untergebracht, die Harmoniemusik probte vorübergehend in den Räumlichkeiten der ehemaligen Spenglerei Steinhauser.

Energietechnisch auf neuestem Stand

Eine deutliche Verringerung bei den Betriebskosten verspricht man sich bei der Gemeinde von den energietechnischen Maßnahmen, die im Rahmen der Sanierung umgesetzt wurden.
Dach und Außenwände des in den Jahren 1965 bis 1969 errichteten Gebäudes wurden mit einer Wärmedämmung versehen, außerdem wurden die Heizungs-, Sanitär- und Elektroinstallationen durch energiesparende Systeme ersetzt. Durch den Einbau neuer Fenster geht weniger Wärme an die Umgebung verloren.
Eine 50 Quadratmeter große Solaranlage, welche in die Südfassade unterhalb der Fenster eingebaut wurde (Foto), soll nicht nur das Brauchwasser erwärmen, sondern außerdem zusätzliche Wärme ins Heizsystem liefern.
Durch all diese Maßnahmen wird sich der Heizwärmebedarf in der Volksschule Wald halbieren.
Es werden also nur mehr rund 15.000 anstatt bisher 30.000 Liter Öl pro Jahr verbraucht.

In den neu hergerichteten Räumen in Kindergarten und Spielgruppe fühlen sich die Jüngsten sichtlich wohl.

„Kindi“ jetzt noch schöner

Malen, Spielen, Basteln und auch schon erste „Schulaufgaben“ - in den neu gestalteten Räumlichkeiten des Kindergartens ist Platz für jede Menge Ideen.
Zwölf Kinder verbringen den Vormittag regelmäßig in der Obhut von Kindergartenpädagogin Martina Pfandler (Foto).

Seit der Sanierung haben die „Kindergärtler“ eine eigene, räumlich von der Schule getrennte Garderobe und auch einen Abstellraum mehr zur Verfügung.
Die Kinder zeigen aber stolz auf die Wellenbemalung an den Wänden und auf das große, runde Zeltdach, unter dem Geburtstag gefeiert wird. Außerdem entstehen dort großartige Kunstwerke aus Bauklötzen, während die Mädchen wenig entfernt ihre Puppen liebevoll betreuen.
Es gefällt ihnen ganz toll im neuen Kindergarten, sind sich alle einig -
... wenn sich auch die Großen schon auf den im Herbst bevorstehenden Umzug in den Schultrakt freuen...

Mehr Platz für die Jüngsten

20 Kinder zwischen drei und vier Jahren werden zur Zeit von Bettina Neßler in der Spielgruppe bestens betreut.
Die Räumlichkeiten konnten im Rahmen der Sanierung auf 45 Quadratmeter fast verdoppelt werden. Die Jüngsten erkunden dort nicht nur ihre Talente, sondern machen außerdem erste Gruppenerfahrungen und knüpfen Freundschaften.

Die Spielgruppe ist jeweils Montag bis Donnerstag von 8.30 bis 11.30 Uhr geöffnet.

Letzte Arbeiten

In den letzten Wochen war im Außenbereich der Volksschule Wald noch Baustelle. Im Kellergeschoss wurde eine Außenisolierung aufgebracht und eine Feuchtigkeitsabdichtung realisiert. Nun werden auch die Grünanlagen wieder in Schuss gebracht. Schließlich soll in wenigen Wochen alles bereit sein für die offizielle Eröffnung.

Sanierung in Zahlen

Start der Sanierungsarbeiten: Juli 2005
Netto-Sanierungskosten: gesamt 1,5 Mio Euro
Für die Gemeinde verringert sich der Gesamtaufwand durch Förderungen auf rund 50 Prozent
Thermische Solaranlage: 50 m²
Fläche Volksschule: 500 m²
Fläche Kindergarten: 580 m²
Fläche Spielgruppe: 45 m²
Mütterberatung: 25 m²
Fläche Ferienheim: 650 m²
Fläche Probelokal: 95m²

„Ferien-Kinder“ sind begeistert

„Echt cool“ - Die Schüler der 4a Klasse der Volksschule Dornbirn-Edlach zeigten sich begeistert vom Ferienheim Wald. Sie waren Ende Mai im Rahmen einer Projektwoche zu Gast.
Besonders beliebt waren der Tischtennis-Tisch beim Eingang und die „Lümmelecke“ im Aufenthaltsraum. Im Gang waren regelmäßig Gleichgewichts-Übungen auf dem Pedalo angesagt und auch in den frisch renovierten Schlafräumen, welche mit neuen Möbeln ausgestattet wurden, fühlten sich die Schüler wohl. Das Ferienheim wurde im Rahmen der Sanierung um die Fläche der ehemaligen Hausmeisterwohung erweitert. Im Gegenzug wurden Schlafräume im Kellergeschoss aus Sicherheitsgründen aufgelassen und zu Umkleideräumen umgebaut.
Insgesamt finden im Ferienheim bis zu 54 Personen Platz. Bestens versorgt werden Sie von Leiter Hans-Jörg Kurzamann.

Für die Sommerferien haben sich bereits wieder zahlreiche Gruppen angesagt. Auch das beliebte Computercamp des Vereins für Informatik wird vom 9. bis zum 29. Juli wieder in Wald stattfinden (jeweils drei Kurse von Sonntag bis Samstag).

Bewegung im neuen Turnsaal ist bei den Volksschülern beliebt.

Für die Eröffnung wird ein Tanz einstudiert.

Mehr Spaß im neuen Turnsaal

Hell und freundlich präsentieren sich auch die Klassenräume nach der Sanierung der Volksschule Wald. Die Böden mussten ausgetauscht werden, außerdem wurden die Decken erneuert und alle Räume ausgemalt. Außerdem wurden moderne Computertische angeschafft. Besonders gut kommt bei den Kindern aber der neu ausgebaute Turnsaal mit stabilen Sprossenwänden im Kellergeschoss an. Früher waren daran anschließend in diesem Bereich weitere Schlafräume für das Ferienheim untergebracht. Da diese aber ohnehin ziemlich abgelegen lagen und im Falle eines Brandes ein ziemliches Sicherheitsrisiko bargen, wurden diese zu dringend benötigten Umkleideräumen umgebaut.

Insgesamt werden in Wald 28 Kinder von Direktor Kurt Sonderegger und Klassenlehrerin Judith Sauerwein unterrichtet. In einzelnen Fächern unterstützt außerdem Claudia Waldner die beiden Lehrkräfte. Während der Bauphase musste die Volksschule ins Gemeindehaus Maschol übersiedeln. „Das war aber kein Problem," sind sich Dir. Sonderegger und seine Schüler einig.

Proberaum saniert

Neuer Stauraum für Instrumente und Noten steht den 28 Mitgliedern der Harmoniemusik Wald im neuen alten Proberaum zur Verfügung. Es wurden zwei Vollholzschränke und Regale angeschafft sowie Decken und Fenster saniert.

Das Pedalo kam bei den Dornbirner Ferienkindern besonders gut an. Bei der Eröffnungsfeier am 2. Juli kann man den Gleichgewichtssinn testen.

Jetzt wird gefeiert!

Mit einem großen Fest am 2. Juli werden die neuen Räumlichkeiten der Volksschule Wald eingeweiht.

Den kirchlichen Segen erteilt Pfarrer Alois Erhart um 10 Uhr beim Eröffnungsgottesdienst. Zum anschließenden Festakt werden nicht nur Prominente aus dem ganzen Land erwartet, auch die Bevölkerung ist herzlich willkommen.

Die Schüler proben bereits fleißig für ihre Aufführungen, die unter dem Motto „farbenfroh" stehen. Die Mädchen studieren einen Tanz ein - soviel sei schon jetzt verraten.

Im Anschluss an den offiziellen Teil spielt die Harmoniemusik Wald zum gemütlichen Frühschoppen auf.

Natürlich ist auch für das leibliche Wohl der Festgäste bestens gesorgt.

Interessierte können die Volksschule, den Kindergarten, die Spielgruppe, das Ferienheim und den Proberaum der Harmoniemusik Wald bis zirka 16 Uhr genau unter die Lupe nehmen.

Cäcilia Riedl feierte am 17. März den 90er.

Ida Fritz: Fest zum 95. Geburtstag am 2. Februar

Erika Oberhammer stieß am 6. April auf den 80er an.

Ein Hoch auf die Jubilare!

Zahlreiche Mitbürger feiern in den kommenden Monaten einen hohen Geburtstag:

09.06.: Ilse Ganahl (82)
10.06.: Hilda Roßkopf (80)
12.06.: Elwina Remta (82)
21.06.: Alois Fritz (72)
21.06.: Alois Gantner (75)
24.06.: Johanna Strieder (77)
26.06.: Eugen Erne (80)
28.06.: Zita Mark (89)
06.07.: Adria Sandri (75)
09.07.: Ida Kofler (87)
11.07.: Herbert Tscholl (79)
12.07.: Irma Schwaiger (77)
13.07.: Berta Hrach (85)
15.07.: Rosa Burtscher (85)
17.07.: Aloisia Oberhammer (73)
18.07.: Anna Haselsteiner (93)
25.07.: Hugo Mark (86)
25.07.: Irma Schranz (78)
29.07.: Martin Berthold (73)
29.07.: Alfons Büchel (90)
29.07.: Friedrich Engstler (71)
02.08.: Erich Kalchgruber (75)
05.08.: Vinzenz Schwaiger (86)
07.08.: Rosa Knoll (73)
10.08.: Herbert Thöny (74)
12.08.: Andreas Tscholl (75)
14.08.: Adolfina Zotz (86)
14.08.: Anna Kalchgruber (74)
16.08.: August Nessler (75)
17.08.: Rudolf Sauerwein (80)
17.08.. Gertrud Beutel (82)
25.08.: Hubert Engstler (72)
02.09.: Armin Tscholl (78)
12.09.: Johann Oberhammer (86)
14.09.: Alfons Nuderscher (85)
15.09.: Gebhard Engstler (74)
18.09.: Emma Hoch (82)
25.09.: Agnes Konzett (72)
27.09.: Anton Bitschnau (94)

Wir begrüßen die neuen Erdenbürger

Leon - Der Sohn von Tamara Stürz und Florian Becker wurde am 5. Jänner geboren.
David Maximilian - über seine Geburt am 14. Februar freuen sich die Eltern Daniela Ertl und Christian Ammann.
Patrizia - heißt die kleine Tochter von Eva-Maria und Ewald Plattner, die am 23. Februar das Licht der Welt erblickte.
David - Der Sohn von Petra und Walter Burtscher wurde am 17. März geboren.
Leon - Romana und Albert Burtscher freuen sich über seine Ankunft am 21. März
Matthias Franz - der kleine Sohn von Birgit Horvath und Dietmar Pisoni wurde am 3. Mai geboren.
Marie-Sophie - Bianca Margreitter-Coppenrath und Robert Margreitter freuen sich über ihre Geburt am 9. Mai.

Wilhelm Fritz vollendete am 8. Mai das 89. Lebensjahr.

Gratulation zum 80er von Waltraud Düngler.

Olga Gantner feierte den 85. Geburtstag am 14. Mai

Maria Fritz feierte am 24. Jänner den 89. Geburtstag.

Am 14. März vollendete Stefan Tscholl das 80. Lebensjahr.

Geburtstagsbesuch zum 80er bei Pfarrer Bruno Schneider am 21. März.

Am 1. Februar feierte Rosa Konzett den 80. Geburtstag.

Hochzeits-Jubiläen

Das seltene Jubiläum der **„Eisernen Hochzeit“** feierten am 11. Jänner Agnes und Alfons Bühel (Foto). Sie blicken auf 65 gemeinsame Ehejahre zurück.
Aber auch in den kommenden Monaten stehen Ehejubiläen an:

Die **„Goldene Hochzeit“** feiern Edigna und Alfred Stürz (2. Juni), Gottfrieda und Stefan Tscholl (25. Juni) sowie Juliana und Armin Tscholl (21. Juli).
Seit 25 Jahren verheiratet sind die **„Silber-Paare“** Anita und Sieghard Stürz (17. Juni), Isolde und Martin Fleisch (13. August), Mariette und Heinz Schaiden (25. August), Klaudia und Josef Brunner (28. August), Annemarie und Kurt Berthold (10. September) sowie Irmgard und Norbert Juen (25. September).

Frisch verheiratet

Edra Juarana Araujo Mesquita aus Brasilien und Armin Engstler schlossen am 3. Februar den Bund fürs Leben. Alles Gute!

Abschied für immer

Von folgenden Mitbürgern mussten wir uns in den letzten Monaten für immer verabschieden: Margaretha Jenny (3. Februar), Wolfgang Hepberger (28. Februar), Anton Margreiter (1. März), Josefa Vonblon (31. März), Egon Burtscher (9. April) und Josef Schmadlak. Herzliches Beileid den Angehörigen.

Fronstunden

Wer Interesse hat, für die Gemeinde kleinere Arbeiten (Wanderwege pflegen, Grabarbeiten,...) in Form von Fronstunden zu leisten, sollte sich bitte bis Ende Juni im Gemeindeamt (7201-21 oder 0664/2003588) melden.

Brennholz

Wer kleinere Mengen Brennholz (weich oder hart, vier bis fünf Meter lang) benötigt, kann dies gerne im Gemeindeamt (7201-21 oder 0664/2003588) melden.

Kameradschaftsbund

„Werde Mitglied im Kameradschaftsbund Klostertal!“ - Obmann Otto Frainer ist überzeugt: „Im Kameradschaftsbund findest du treue Freunde und Kameraden sowie gute Gesprächspartner.“ Außerdem organisiert der Verein zahlreiche Bildungs- und Festveranstaltungen, gemeinsame Ausflüge und Bergwanderungen sowie andere Aktivitäten. Nähere Informationen gibt es bei:
Otto Frainer, Langen 34 in Klösterle
(Tel: 05582/257 oder 0664/2603877)

Seit 21. Februar ist Robert Mangeng 96 Jahre alt

Das 88. Lebensjahr vollendete Agnes Büchel am 22. Mai.

Der 94. Geburtstag von Pfarrer Anton Kegele wurde am 24. Februar gefeiert.

Die Theatergruppe Dalaas/Wald studiert ein neues Stück ein. Im Oktober ist Premiere.

Franz Thomas Leu: Eine Ausstellung beschäftigt sich mit seinem Werk.

Ein Schmuckstück: Die Klostertaler Tracht

Haus mit Oma zu verkaufen

- So heißt die schwungvolle Komödie, mit der sich die Theatergruppe Wald/Dalaas aus ihrer einjährigen „Künstlerpause" zurückmeldet. Unter der bewährten Regie von Werner Berjak wird schon fleißig geprobt, denn der Premieren-Termin steht bereits. Am 7. Oktober hebt sich zum ersten Mal der Vorhang im Kristbergsaal. Weitere Aufführungen sind für den 14., 15., 21. und 22. Oktober geplant.
In diesem Lustspiel von Walter Pfaus herrscht miese Stimmung bei Familie Fritsch. Denn Vater Fritz steht an der Wand: Entweder zieht er mit Firma und Familie in eine andere Stadt oder er verliert seinen Job. Die fast erwachsenen Kinder meutern, vor allem aber weigert sich die Oma, noch einmal umzuziehen. Sie ist außerdem sauer, weil man sie nicht in den Sommerurlaub mitnehmen will. Die Kinder hingegen würden darauf gerne verzichten und mit ihren Freunden Ferien machen.
Die alte Dame lässt sich nicht unterkriegen. Mithilfe ihres Freundes Anton verfolgt sie eigene Pläne...

20 Jahre Musikschule Klostertal

129 Musikbegeisterte zwischen drei und 71 Jahren werden zur Zeit direkt in ihrem Heimatort von der Musikschule Klostertal unterrichtet. Seit 20 Jahren gibt es im Tal diese Möglichkeit. Seit der Gründung ist außerdem Direktor Dietmar Hartmann mit viel Engagement bei der Sache.
Anlässlich dieses Jubiläums werden die Nachwuchs-Musikanten groß „aufgeigen". Mit einem Konzert in der Klostertalhalle in Innerbraz wird am 18. Juni der runde Geburtstag der Musikschule gefeiert. Außerdem stehen im Jubiläumsjahr verschiedenste Auftritte bei Gottesdiensten, Lehrerkonzerten und Vorspielabenden auf dem Programm. Auch das Jugendblasorchester der Musikschule Klostertal ist mehrfach in Einsatz. Aus Dalaas und Wald nehmen insgesamt 34 Menschen Unterricht an der Musikschule, die anderen Schüler kommen großteils aus Innerbraz und Klösterle.

Sommerausstellung über Barockmaler Leu

„Barockmalerei im südlichen Vorarlberg" -Unter diesem Titel steht heuer die Sommerausstellung im Klostertal-Museum. Vom 12. Juni bis zum 17. September werden anlässlich des 250. Geburtstags von Franz Thomas Leu vor allem Werke dieses Brazer Künstlers sowie seines Bruders Franz Anton Leu gezeigt. Neben den Ausstellungsstücken sind im Klostertal-Museum auch Deckengemälde von Franz Thomas Leu zu bewundern. Eröffnet wird die Ausstellung am 12. Juni um 20 Uhr von Landesstatthalter Dr. Hans Peter Bischof. Als Vernissage-Redner werden Mag. Werner Jochum und Dr. Andreas Rudigier die Besucher in das Wirken der Barockmaler einweihen.
Die Ausstellung kann bis 17. September jeden Mittwoch und Sonntag jeweils von 14 bis 17 Uhr besichtigt werden.
Franz Thomas Leu hat aber auch in der Dalaaser Hl. Kreuz-Kirche wundervolle Kunstwerke geschaffen.

Zwölf Frauen als Dalaas und Klösterle nahmen am Trachten-Nähkurs teil.

Der bestickte Goller wird aufwändig verarbeitet.

Der blinde Musiker Wolfgang Niegellhell kommt am 22. Juli nach Dalaas.

Schwungvoll im Takt

Für Junge und Junggebliebene hat die Initiative Lebenswert Leben in Dalaas-Wald erstmals einen Tanzkurs organisiert. Versierte Lehrer zeigen nicht nur die richtigen Schritte für die Standard-Tänze wie Fox, Walzer und Foxtrott vor, sondern weihen ihre Schüler außerdem in schwungvollen, lateinamerikanischen Tanz ein.
Jeweils am 7., 9., 14., 21. und 23. Juni wird von 20 bis 22 Uhr im Kristbergsaal trainiert. Der Kurs kostet pro Paar 110 Euro, alle Tanzlustigen treffen sich am 7. Juni eine halbe Stunde vor Kursbeginn (19.30 Uhr).

Traditionelle Tracht

Zwölf Frauen aus Dalaas und Klösterle lassen sich zur Zeit von Kursleiterin Anita Nigg aus Schnifis in die Kunst einweisen, wie man eine Klostertaler Tracht nach allen Regeln der Kunst fertigt. Sie treffen sich jeden Dienstag in der Volksschule Dalaas zur gemeinsamen Nähstunde. Der Aufwand für solch ein Festkleid ist beträchtlich. Rund 100 Stunden Arbeit und zirka tausend Euro an Materialkosten müssen in das Schmuckstück investiert werden.
Trotzdem, der Aufwand lohnt sich, darüber sind sich die Frauen einig.
Gelegenheiten, die traditionelle Tracht auszuführen, gibt es auch im Sommer genügend. Nach altem Brauch wird zu Pfingsten (4. Juni), Fronleichnam (15. Juni) und Maria Himmelfahrt (15. August) dieses Festgewand angelegt.

Musik macht Leben sichtbar

Musik macht Leben sichtbar. - So lautet der Titel einer Benefizveranstaltung, welche am Samstag, den 22. Juli auf dem Vorplatz der Volksschule Dalaas über die Bühne geht. Ab 19 Uhr wird der blinde Künstler Wolfgang Niegelhell eigene Songs und Lieder zum Besten geben. Der gebürtige Bludenzer, der heute in der Steiermark lebt, erblindete im Alter von 26 Jahren ganz plötzlich bei einem Spaziergang. Nach anfänglichem Verzweifeln, erlernte er mehrere Instrumente und fasste allmählich wieder neuen Lebensmut. Er spielt Keyboard, steirische Harmonika, Klavier, Querflöte, Violine und sein Lieblingsinstrument - die Panflöte. Mit seinen Eigenkompositionen hat er sich inzwischen ein treues Fan-Publikum erobert.
Eintritt: freiwillige Spenden.

Termine auf einen Blick

4. Juni: *Pfingstturnier des FC Klostertal am Sportplatz Dalaas (Ausweichtermin: 5.6.)*
7. Juni: *19.30 Uhr Tanzkurs im Kristbergsaal*
8. Juni*: 1. Dalaaser Bürgerforum ab 19.30 Uhr im Kristbergsaal*
10. Juni*: Feuerlöscherprüfaktion von 13 bis 17 Uhr beim Kristbergsaal, ab 20.30 Uhr Party*
30. Juni: *Jubiläumsfeier „40 Jahre Frauenbund Dalaas" ab 14 Uhr im Kristbergsaal*
2. Juli: *Einweihungsfest VS Wald ab 10 Uhr*
7. Juli: *Dorfabend in Wald mit der HM Wald ab 20.30 Uhr im GH Spullersee bzw. Museum*
08./09. Juli*: Arlberger Musikfest, HM Klösterle im Festzelt Klösterle*
14. Juli: *Dorfabend in Dalaas mit der HM Wald, Schulplatz bzw. Kristbergsaal, 20.30 Uhr*
21.Juli: *Dorfabend in Wald mit der HM Dalaas, GH Spullersee bzw. Museum, 20 Uhr*
22. Juli: *Konzert „Musik macht das Leben sichtbar" ab 19 Uhr, Volksschulplatz Dalaas*
28. Juli: *Dorfabend in Dalaas mit der HM Wald, Schulplatz bzw. Kristbergsaal, 20.30 Uhr*
04. August: *Dorfabend in Wald mit der HM Wald, GH Spullersee bzw Museum, 20.30 Uhr*
08. August: *Dorfabend in Dalaas mit der HM Dalaas, Schulplatz bzw. Kristbergsaal, 20.30 Uhr*
12. August: *Klostertaler Open-Air in Klösterle*
12. August: *Motorradtreffen Asphalt Cowboys*
18. August: *Dorfabend in Wald mit der HM Dalaas GH Spullersee bzw. Museum, 20.30 Uhr*
19./20. August: *16. Int. Klostertaler Kutschentreffen in Klösterle*
25. August: *Dorfabend in Dalaas mit der Harmoniemusik Dalaas*
27. August: *Sicherheitstag der Landjugend von 11 bis 17 Uhr beim Parkplatz Sonnenkopf*
02./03. *September: Jagdschießen der Schützen*
16. September *Älplerball der Landjugend Klostertal im Kristbergsaal*

Gemeinde Dalaas-Wald

Telefon 05585 / 7201

Fax 05585 / 7520

email gemeindeamt@dalaas.at

www.dalaas-wald.info

Impressum:

Herausgeber Gemeinde Dalaas, für den Inhalt verantwortlich Bürgermeister Christian Gantner, Redaktion & Gestaltung TM-Hechenberger, Bilder Gemeindearchiv